

# Martinscafé: Nach zehn Jahren beliebter denn je

**Kornwestheim** Die Besucherzahl des Angebots der evangelischen Kirchengemeinde wächst stetig.  
Von Anne Fuhrmann

**D**oris Wetzels ist eine Frau der ersten Stunde. Sie kann sich noch gut an den Sommer 2008 erinnern, als der Grundstein für die Gründung von ihr und drei weiteren Frauen gelegt wurde. „Damals hatten wir die Idee zu einem Begegnungscafé, in dem sich die älteren Leute einmal im Monat treffen können“, sagt sie. Inzwischen ist das Martinscafé der evangelischen Kirchengemeinde zehn Jahre alt.

Das lange Bestehen wurde jetzt in besonderem Rahmen im Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus gefeiert. Zum runden Geburtstag waren sie fast alle gekommen: die Ehrenamtlichen, ehemalige Helfer, Pfarrer Horst Rüb, dessen Vorgänger Christoph Rau, die Stammgäste und einige frühere Besucher, die aus gesundheitlichen Gründen den Weg in die Kirchstraße meistens nicht mehr schaffen. Mit Sekt und Orangensaft stießen sie miteinander an. Für die Feierlichkeiten wurde das Treffen dieses Mal außerdem vom Jugendraum im Untergeschoss in den großen Saal verlegt und in die zweite Monatswoche verschoben.

Die derzeitigen Organisatorinnen, zu denen auch Inge Heiden, Margrit Rapp und



*Miteinander ins Gespräch kommen, Kuchen essen, singen: Die Idee des Martinscafés ist simpel, aber erfolgreich.*

Foto: Anne Fuhrmann

Margit Zieker zählen, freuen sich über eine steigende Resonanz des offenen Angebots. „Mit zwölf Gästen haben wir im Oktober 2008 im Sternensaal angefangen“, erinnert sich Doris Wetzels. Zu den Treffen, die jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr stattfinden, kommen mittlerweile nicht nur Mitglieder der Martinsgemeinde,

sondern Senioren aus ganz Kornwestheim. 18 bis 20 Gäste sind fast bei jedem Termin anzutreffen.

„Die Leute kommen gerne. Sie sind treu und dankbar und schätzen die Unterhaltung und Begegnung“, sagt Wetzels. Deshalb sorgt sie mit den anderen Ehrenamtlichen gerne für die liebevollen Dekorationen auf

den Tischen und denkt sich saisonale Themenideen aus. Der Gedichtvortrag zu Beginn, das Buffet mit Kuchen, Brezeln oder Hefezopf sowie das gemeinsame Singen von Volksliedern zum Schluss gehören aber immer dazu. So auch wieder am 8. November und am 6. Dezember, wenn die beiden nächsten Termine anstehen.